

<p><b>Bedeutung des Sports</b></p> <p>Der Sport ist die größte Bürgerbewegung im Land, aber mit Blick in die Wahlprogramme oder den Koalitionsvertrag vor fünf Jahren kaum berücksichtigt. Deshalb haben wir die Parteien nach inhaltlichen Schwerpunkten ihrer sportpolitischen Arbeit gefragt. Auch wollten wir für den Fall einer Regierungsbeteiligung wissen, welche Themen im Koalitionsvertrag verankert werden müssen und ob sie die Notwendigkeit einer eigenständigen Sportabteilung sehen.</p>	<p><b>Eigenverantwortlichkeit/ Subsidiarität</b></p> <p>Der Einfluss der Politik auf den Sport hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Von der häufig betonten Autonomie des Sports ist in manchen Bereichen nicht viel übrig geblieben. Stichworte sind u.a. eine sich verlagernde Förderung hin zur Projekt- zu Lasten der Pauschalförderung, mangelnde Trennung zwischen Landes- und Eigenmitteln oder die Beschränkung der Rücklagenbildung. Insofern haben wir die Parteien gefragt, ob sie die Notwendigkeit sehen, dem Sport wieder mehr Eigenständigkeit einzuräumen?</p>	<p><b>Sport &amp; Corona</b></p> <p>Angesichts hoher Zahlen der Neuinfektionen werden wir in absehbarer Zeit nur bedingt zur Normalität des Sportbetriebs zurückkehren können. Finanzielle Mehraufwände bzw. Mindereinnahmen werden ständige Begleiter sein. Mittelfristig gehen wir allerdings davon aus, dass Angebote aufgrund auftretender Liquiditätsengpässe teilweise nicht in der bisherigen Form weitergeführt werden können, was deutliche Auswirkungen auf die Mitgliederentwicklung in haben dürfte. Die Parteien haben wir gefragt, mit welchen Vorschlägen sie beabsichtigen, die Funktions- und Leistungsfähigkeit der Sportvereine wieder herzustellen.</p>	<p><b>Finanzen</b></p> <p>Der Sport hat 20 Jahre nicht von einer Schwerpunktsetzung der Landesregierung profitiert. Er hat auch nur überschaubar am Corona-Hilfsprogramm partizipiert. Sollte keine generelle Trendwende in der Förderpolitik eingeleitet werden, warnen wir vor dem Verlust der Funktions- und Leistungsfähigkeit des Vereinsports. Es darf nicht bei der jetzt erfolgten Erhöhung der Sportfördermittel für das Wahljahr 2021 bleiben. Insofern haben wir die Parteien zu möglichen Förderschwerpunkten für die kommende Legislatur befragt.</p>	<p><b>Sportstätten: Sportfördergesetz/ Sportstättenentwicklung</b></p> <p>Der Sport geht davon aus, dass bei den Sportstätten ein großer Sanierungsstau besteht. Bei einer Bestandsaufnahme z. B. durch das Institut für Sportstättenentwicklung würde wahrscheinlich deutlich, dass der Sportstättenbau in den vergangenen Jahren im Land stark vernachlässigt wurde. Da für uns außer Frage steht, dass wir mehr profundes Wissen benötigen, um gute Entscheidungen treffen zu können, möchten wir von den Parteien wissen, wie sie die Situation der Sportstätten einschätzen und welche Vorschläge sie zur Lösung des Sanierungsstaus und zur Neufassung des Sportfördergesetzes machen.</p>	<p><b>Entbürokratisierung</b></p> <p>Für den Sport ist das freiwillige Engagement von zentraler Bedeutung. Ehrenamtlich Tätige sind eine unverzichtbare Säule des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Da ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in unseren Vereinen in ihrer Arbeit durch bürokratische Zwänge zunehmend belastet werden, wollen wir von den Parteien wissen, in welchen Bereichen eine Entlastung möglich wäre bzw. welche konkreten Maßnahmen (Verwaltungsvereinfachungen/ Steuergesetzgebung) die Parteien vorschlagen.</p>
<p>Unser Schwerpunkt liegt in der Förderung des Breiten- und Freizeitsportes als Teil des kulturellen und öffentlichen Lebens. Wir wollen ihn in seiner Vielfalt erhalten und fördern. Dazu gehört für uns eine Stärkung des Ehrenamts im Sport, eine Erhöhung der Übungsleiterpauschale sowie allgemeine Verbesserungen für Ehrenamtliche. So setzen wir uns etwa für eine landeseinheitliche Ehrenamtskarte ein, die Zugang zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen ermöglicht. Darüber hinaus wollen wir insbesondere die nicht-kommerziellen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderungen und Senior*innen verbessern. Die Stärkung des Ehrenamtes im Sport und die Förderung von Sportangeboten für alle Menschen im Land müssten aus unserer Sicht unbedingt im Koalitionsvertrag verankert werden. In anderen Ländern wie Berlin ist der Sport schon in einer eigenen Abteilung des Innenministeriums organisiert. Rheinland-Pfalz sollte da nachziehen.</p>	<p>Verbände sollen größere Gestaltungsspielräume erhalten. Darum setzen wir uns für eine Stärkung insbesondere ehrenamtlicher Strukturen durch eine verlässliche und unabhängige Regelförderung ein, anstatt Zuwendungen nur projektbezogen zu vergeben. Unser Augenmerk liegt auf dem Breiten- und Freizeitsport. Wir halten es für notwendig, die staatliche Förderung eher dorthin, als in die Hochleistungsportförderung zulenken. Wir halten die Praxis der Projektförderung für überholungsbedürftig. In vielen Bereichen stehen langjährig erprobte und erfolgreiche Initiativen von Vereinen/Verbänden vor dem Aus, wenn ihre Tätigkeiten nicht in die laufenden Förderprogramme passen. Der rheinland-pfälzische Sport braucht eine Festbetragsfinanzierung.</p>	<p>Das Programm „Schutzschild für Vereine“ ist in der Idee eine gute Sache, leider zeigt die Umsetzung wieder die Unfähigkeit der Landesregierung die Vereine ordentlich zu unterstützen, da sie zunächst ihre unmittelbar verfügbaren Gelder ausgeben müssen. Das Land muss die Vereine ähnlich wie Unternehmen bei den Novemberhilfen, entsprechend des Umsatzes im Vorjahresmonat unterstützen. Die Novemberhilfen konnten zumindest teilweise auch Umsatzeinbußen von Vereinen entgegensteuern. Die Landesregierung sollte einen neuen Hilfsfonds für bürgerschaftliches Engagement einrichten, der auch dort hilft, wo nicht explizit wirtschaftlich gehandelt wird.</p>	<p>Wir fordern eine landesweite und starke Sportförderung, insbesondere in Breiten- und Freizeitsport. Diesen sehen wir als gute Basis für den Spitzensport. Eine reine Elitenförderung lehnen wir ab. Wir fordern die Verankerung des Sports im Grundgesetz. In einem Sportfördergesetz müssen die Grundzüge der Sportförderung verbindlich und transparent festgelegt werden. Ein mehrjähriger Sportfördervertrag kann zudem ein sinnvolles Instrument sein, um Sportangebote projektunabhängig zu fördern. Die Sportförderung muss vom Land ausgehen und alle Mindestbedürfnisse finanzieren. Diese sehen wir unabhängig von rein kommerziellen Sportwetten und Glücksspielen, welche wir als erhebliche Gefahr einstufen. Allerdings darf der Sport durch eine Begrenzung des Glücksspiels finanziell nicht eingeschränkt werden. Eine Abgabe der privaten Sportwettanbieter an die Förderung des Breitensports sehen wir als gute Alternative im Sinne der Finanzierung des Sports.</p>	<p>Das Land hat in den letzten Jahren sämtliche Kommunen kaputtgespart. Die Kommunen stehen vor aufgezungenen Pflichtaufgaben und die Sportstätten schnell auf der Streichliste ganz oben. Das Land muss Kommunen endlich ordentlich finanziell unterstützen, damit auch der Sport in der Kommune nicht zu kurz kommt. Wir fordern absolute Transparenz in der Gesetzgebung der Sportstättenförderung, vor allem braucht es eine starke Einbindung des Sports in allen Phasen der Gesetzgebung.</p>	<p>Daten- und Verbraucherschutz ist für uns sehr wichtig. Dennoch brauchen gerade kleinere Vereine eine bessere Beratung und Unterstützungsangebote. Viele werden von den Finanzämtern drangsaliert wenn es um die Anerkennung der Gemeinnützigkeit geht. Wir wollen das verhindern, die Finanzämter sollten sich lieber um die Großkonzerne kümmern und nicht das Ehrenamt beeinträchtigen. Wir setzen uns für eine Erhöhung der Ehrenamtspauschale sowie einen höheren Übungsleiter*innenfreibetrag ein. Ehrenamt muss endlich angemessen entschädigt werden um den freiwillig Engagierten eine entsprechende Anerkennung zukommen zu lassen. Zudem fordern wir einen landeseinheitlichen Freiwilligenpass mit dem es z. B. Ermäßigungen in Kultur- und Freizeiteinrichtungen gibt.</p>

**FAZIT** Während im Wahlprogramm nur in der Rubrik „Zugang zu Medien und Kultur für alle ermöglichen“ eine Passage zum Sport zu finden ist, hat sich Die Linke bei den Wahlprüfsteinen intensiv mit dem Sport auseinandergesetzt. Besonders positiv bewerten wir die Aussagen hinsichtlich einer starken Sportförderung als Festbetragsförderung in einem mehrjährigen Sportvertrag über eine eigenständige Sportabteilung sowie die Wertschätzung des Ehrenamtes. Der Fokus liegt auf dem Breitensport, negativ bewerten wir die kommunizierte Ablehnung einer „Elitenförderung“ im Leistungssport.